

Berthold Gutowski

Es gibt keine Lösung ... Es gibt nur das Sein!

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89969-259-4

Copyright © 2023 by PRINCIPAL Verlag, Münster/Westf.

Umschlagbild und Zeichnungen: © Berthold Gutowski

www.principal.de
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany

Berthold Gutowski

Es gibt keine Lösung ...

Es gibt nur das Sein!

Gedichte



PRINCIPAL VERLAG

DER AUTOR

BERTHOLD GUTOWSKI ist Deutschlands einziger
Poetosoph®.

Der Poet verfasst Gedichte, der Soph(-ist) vermittelt unter anderem tiefsinnige Lebenserkenntnisse in Kurzform (Aphorismen).

Beide Genres sollten nach Ansicht des Autors gleichzeitig erkenntnisreich und humorvoll sein.

Berthold Gutowski hat schon früh damit begonnen, Gedichte zu verfassen. Dabei war Spitzwegs ›Armer Poet‹ nie ein Vorbild für ihn.

Ihm geht es nicht um lyrische Experimente oder Sprach-Gerumpel. Vielmehr möchte er die besondere Atmosphäre, welche die Gedichtform als Schilderung eines Ereignisses bietet, den Lesern nahebringen.

Die Seiten dieses Buches sind meist einseitig bedruckt, damit die Gedichte möglichst voll zur Geltung kommen und der Leser/die Leserin die freie Rückseite für eigene Notizen nutzen kann.

INHALT

Sinniges für die Seele	9
Glückstraum	11
Als die Sirenen heulten	13
Ruhe	17
Jaguar, oh Jaguar	21
Im Studentenwohnheim	23
Gedanken	25
Party	27
Am Aasee	29
Die Morgen-Friedlichkeit	31
Innere Heimat	33
Der Berg Papier	35
Geburtstagsgruß	37
Um drei Uhr fängt die heilige Stille an	39
Der Weise	41
Der Schlaf	45
Die ganze Nacht	47
Bemerkt	49
Augen	51
West-man	55
Der große, dicke Puschelbär	57
Michael	59
Herbst	61

Wind	63
Die Beamtin	65
Frau'n	67
Schnee	71
Advent	73
Frischer Tag	75
Mitten in der Stadt	77
Bahn am Morgen	79
Herz hat Sinn	81
Mausi	83
Zur Ruh	85
Der Friede der Zeit	87
Das Morgen-Konzert	89
Der Traum	93
Wahrheit	95
Der Moment	97
Das kleine Wörtchen Ja	99
Nicht nur für sehrende Herzen	101
Das Tor zum Leben	103
Wahre Liebe?	105
Sehnsucht	109
Verliebt	111
Suche	113
Schwärmerei	117

Nicht nur für suchende Ichs	119
Was ist der Grund?	121
Ewigkeit	123
Dein	125
Kraft	127
Rückblick	129
Bei mir	131
Die Blume und die Sonne	133
Der Froschkönig	135
Die Schwebel	137
Der Weg zu mir	139
Zukunft	143
Glücklich	145
Leben zeigt sich	147
Neue Zeit	149

SINNIGES FÜR DIE SEELE

GLÜCKSTRAUM

Bist du eines Tages glücklich,
nur für einen Augenblick,
dann beginne nicht zu suchen,
was dir brachte dieses Glück.

Wichtig ist nicht, was der Grund war,
sondern dass du glücklich bist,
und dass du, als wär's dein Leben,
diesen Augenblick genießt!

ALS DIE SIRENEN HEULTEN

Gestern stand ich am Fenster
meines Zimmers,
als die Sirenen heulten.
Der Parkplatz war leer,
nur leere Blechkisten,
als die Sirenen heulten.
Das Klappern einer
einzelnen Schreibmaschine,
als die Sirenen heulten.
Kurz zuvor all die Leute,
die auf den Gängen saßen und standen
und darauf warteten, dass sie endlich
an die Reihe kämen.
Wie ein Notlazarett im Kriegsfall.
Mittwochs im Frieden,
als die Sirenen heulten.



RUHE

Manchmal sitz ich hier und schreibe,
weil ich dann nicht anders kann,
weil ich löse dann die Bande
und zerschlage diesen Bann,
den wir Menschen Alltag nennen,
der uns oft so sehr verdriest
und der doch von unserem Leben
wohl die meiste Zeit genießt.

Wenn ich so wie heut dann sitze
und mir fehlt im Grunde nichts,
da ich Ruh hab, keine Eile
und ich habe nichts verschwitzt,
wird mir klar wie schön die Ruhe,
diese Stille wirklich ist,
die dann, wenn ich auf sie achte,
scheinbar mitten in mir spriest.

Morgen ist es wieder anders,
morgen ist ein anderer Tag.
Diese Ruhe, die jetzt hier ist,
die ist morgen nicht mehr da.
Auch in mir wird neu erwachen
jenes Übel, das ich kenn,
das mich immer wieder antreibt,
gleich als würd es sagen: »Renn!«



GEDANKEN

Stell dir vor, du bist alleine
unter freiem Himmelszelt
und beginnst zu überlegen,
was in deinem Leben zählt.

Siehst du Krieg dann oder Frieden,
siehst du Trauer oder Glück,
bist du für des Menschen Bösen
oder für des Guten Sieg?

Fehlt dir Reichtum um zu leben
oder findest du dein Heil
auch in einer Welt der Armen,
wo dir Elend wird zuteil?

Ist für dich der Hass die Tugend,
die allein das Glück dir gibt
oder ist das Leben schöner,
wenn man seinen Nächsten liebt?

GEBURTSTAGSGRUSS

Wie schön, dass du geboren bist,
ich hätte mich sonst sehr vermisst,
ich würde nicht so gerne leben,
würd's mich auf dieser Welt nicht geben.

So manches Mal ist's schwer zu sein
mit mir oder mit andern,
doch muss man letztlich ganz allein
durchs eigene Leben wandern.

Und fühlst du dich in jenem wohl,
was du dein Innern nennst,
wirst du an dir nur selten seh'n,
dass du nach anderem rennst.

Dann freust du dich mit dir
allein, oder auch mit den andern,
von Jahr zu Jahr aufs Neue hier
auf Erden rumzuwandern.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 2001
dein Berthold

DER WEISE

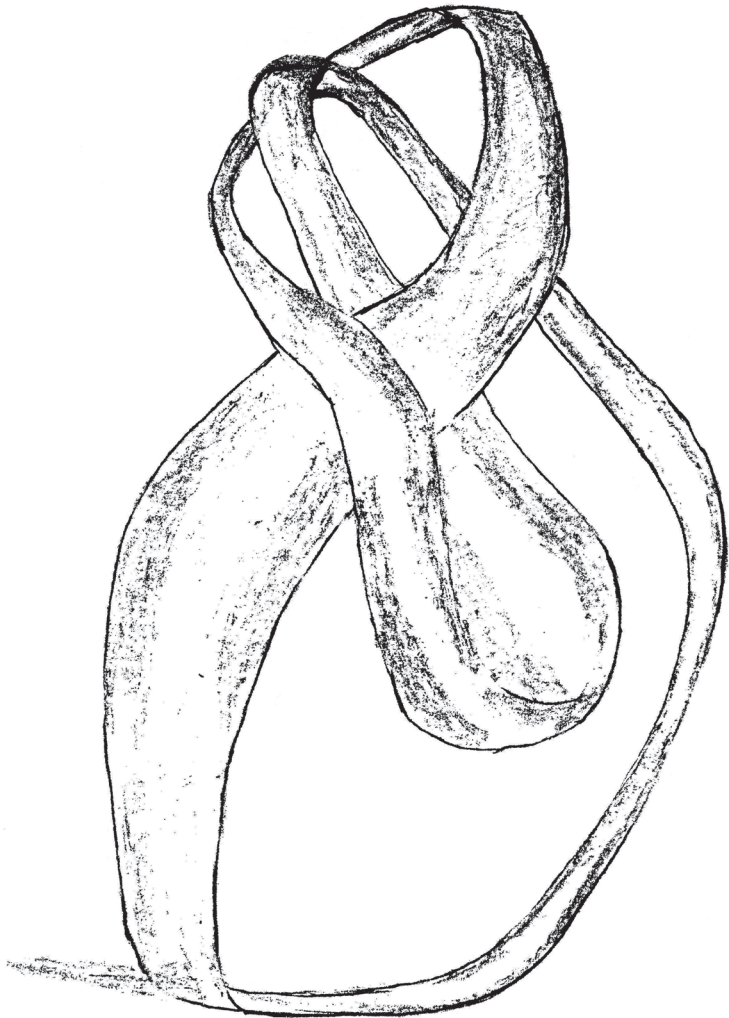
Wenn im Grunde deines Herzens
Ruhe und Zufriedenheit
haben sich ein Nest gewoben,
drin zu wohnen, alle Zeit.

Wenn des Tages Müh und Lasten,
die so oft im Weg dir steh'n,
abends sind der Seele Balsam,
geben deinem Leben Sinn.

Wenn du in den kleinen Dingen
findest deines Lebens Glück
und du weist des Teufels Schlingen
Ehrgeiz, Reichtum, Macht zurück.

Und wenn du nicht einer jener,
die sich grämen nur mit dem,
was des Lebens harte Schule
hat zur Prüfung auserseh'n,

dann, mein Freund, bist du ein Weiser,
der sein Dasein voll genießt
und der seines Lebens Werte
nicht an Illusionen misst.



AUGEN

Augen seh'n und Augen steh'n,
Augen sind unheimlich schön,
Augen flößen Ängste ein,
wollen nicht alleine sein.

Augen sagen: »Komm!« und »Geh!«,
Augen sagen: »Tu nicht weh!«,
Augen töten, wenn sie wollen,
auch wenn sie das gar nicht sollen.

Augen weinen, Augen zeigen,
dass sie dabei schrecklich leiden,
Augen lachen und sind froh,
das ist mir am liebsten so.

Augen wimpern, Augen klimpern,
machen einen Augenblick
und so mancher wird gefangen
von dem Blick, der ihn entzückt.

Augen sind das Fenster,
das die Seele offen hält,
zeigen innen, sehen außen,
öffnen eine jede Welt.



Barthold
7. 8. 57.